



Von links nach rechts: Maya Sawford, Irina Rudi, Marina Komarowa, Roy McIntosh, Kristina Kahmen (Ehrenamt); Dr. Verena Kopp, Meltem Kilicaslan, Malin Feldmann (KOST)

Projektevaluation des Dolmetscher-Service im Sprachschlüssel-Projekt

Anlässlich des einjährigen Bestehens des Dolmetscher-Services im Rahmen des gelungenen Projektes „Sprachschlüssel 2.0: ehrenamtliches Unterstützungsnetzwerk für ukrainische Geflüchtete“, trafen sich die haupt- und ehrenamtlich Projektbeteiligten am 16.03.2023 zu einer gemeinsamen Projektevaluation.

Aufgrund des Kriegsgeschehens in der Ukraine und dem damit verbundenen Zuzug von Schutzsuchenden in Paderborn, reaktivierte die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn (KOST) das Überbrückungsprojekt „Sprachschlüssel“ aus den Jahren 2015/2016 erneut.

Ein wesentlicher Bestandteil des Überbrückungsprojektes war der ehrenamtliche Dolmetscher-Service. Hierbei konnten sich Ukrainer:innen, Vertretende unterschiedlicher Institutionen und Behörden unter der Woche von 09:00 – 13:00 Uhr an die Telefonhotline wenden, um ehrenamtlich Dolmetschende anzufragen. Die Hotline wurde ebenfalls von ehrenamtlich Engagierten betreut, welche die Übersetzungsanfragen auf Deutsch, Russisch, Ukrainisch oder Englisch entgegennahmen und zwischen den Hilfesuchenden und ehrenamtlich Dolmetschenden vermittelten. Eine weitere Möglichkeit für Übersetzungsanfragen bot die projektbezogene E-Mail-Adresse.

Anlässlich des einjährigen Bestehens des ehrenamtlichen Dolmetscher-Services fand am 16.03.2023 ein Netzwerktreffen mit allen Projektbeteiligten zur Projektevaluation in den Räumlichkeiten des Jugendkulturzentrums MultiCult der Stadt Paderborn statt. Nach einer Begrüßungs- und Eröffnungsrede durch Frau Dr. Kopp, Leitung der KOST, folgte ein kurzer Rückblick, worin die positive prozesshafte Entwicklung des Projektes widergespiegelt wurde.

An diesem Abend präsentierte Frau Kilicaslan als Projektleitung die aktuellen Auftragsdaten: „In der Zeit von März 2022 bis heute haben wir insgesamt **706** Sprachmittlungsanfragen erhalten, wovon **595** Aufträge mit ehrenamtlich Dolmetschenden versorgt werden konnten. Lediglich **105** Anfragen konnten nicht bedient werden. **Sechs** Anfragen stehen derzeit noch offen.“

„Auf diese Zahlen können wir haupt- und ehrenamtlich Tätigen mit Stolz zurückblicken. Ohne euer großartiges Engagement wäre ein solches Ausmaß an bedienten Aufträgen nicht möglich gewesen!“, ergänzte Frau Dr. Kopp, Leitung der KOST.

Auch die ehrenamtlich Tätigen berichteten von vielen positiven Entwicklungen auf Seiten der Ukrainer:innen. So sagte Roy McIntosh als ehrenamtlich Engagierter im Termin-Vergabe-Management: „Ich selbst spreche kein Russisch oder Ukrainisch. Manchmal ist die Verständigung daher eine Herausforderung gewesen. Jedoch fingen einige Ukrainerinnen und Ukrainer langsam an, ihren Bedarf an eine Übersetzungsleistung eigenständig auf Deutsch durchzugeben, sodass ich die erforderlichen Daten richtig erfassen konnte.“ Dem schließt sich Kristina Kahmen an: „Die Menschen sind wirklich dankbar über die erhaltene Unterstützung. Erst durch meine Tätigkeit im Dolmetscher-Service des Sprachschlüssels habe ich erst realisiert, wie viel es an ehrenamtlichem Engagement gibt. Das ist toll!“

Doch wie geht es nun mit dem Dolmetscher-Service weiter?

„Jedes Projekt hat einen Anfang und ein Ende. In diesem Zusammenhang freuen wir uns über die seit dem Ukrainekrieg weiterhin bestehenden und auch gewachsenen Regelstrukturen in der Hilfelandschaft für Menschen aus der Ukraine“, sagte Frau Dr. Kopp beziehungsweise auf ihre langjährige Erfahrung im Projektmanagement.

Auf Grundlage dieser Hilfestrukturen geht auch der Dolmetscher-Service in ein anderes Format über: Die Hotline wird Ende April 2023 eingestellt. Fortgeführt wird der Dolmetscher-Service ab Mai 2023 in Form eines kleineren, internen Sprachmittlerpools, insbesondere für die intensive und rechtskreisübergreifende Einzelfallhilfe (Case Management) im Rahmen des Kommunalen Integrationsmanagements NRW bei der KOST sowie weitere Stadtämter.

Für die Zukunft ist auch eine weitere Kooperation mit dem Sozialamt – Abteilung Soziale Teilhabe sowie der Integrationsagentur des Caritasverbandes Paderborn e. V. hinsichtlich der sprachlichen Unterstützung in weiteren Sprachen geplant.

„Es ist beeindruckend, wie viele Menschen freiwillig einen Beitrag für das Paderborner Gemeinwesen leisten. Bei der KOST sind weitere Unterstützungsangebote in den verschiedensten Sprachen herzlichst willkommen! Gerne beraten wir diesbezüglich. Interessierte können sich unter der Rufnummer 05251/88-118992 oder per E-Mail an fluechtlinge@paderborn.de an die KOST wenden“, merkte Frau Kilicaslan zum Schluss an.

Wir bedanken uns für das unermüdliche Engagement der ehrenamtlich Tätigen diesem Projekt und freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit!